



2. Zwischenbericht

BERUFLICHE ZUKUNFT UND ARBEIT FÜR JUNGE MENSCHEN

- Berufliche und unternehmerische Trainings
- Schulungen zu Arbeitsrecht und Geschlechtergleichstellung
- Kinderbetreuung während der Ausbildung



PROJEKTAKTIVITÄTEN: SEPTEMBER 2023 – FEBRUAR 2024

- 33 Berufsberatungsveranstaltungen für 1.007 junge Menschen und ihre Eltern
- Start der beruflichen Ausbildung für 281 junge Frauen und Männer
- Kurzzeit-Berufsausbildung für 25 Personen
- Fünftägiges Life-Skills-Training für 645 junge Menschen
- Vier Gemeindeinformationsveranstaltungen zum Thema Gleichstellung

Projektregionen: Dhanusha und Sindhuli in Ost-Nepal
Projektlaufzeit: September 2022 – August 2025



Das Projekt bietet jungen Menschen Perspektiven und Einkommensmöglichkeiten

Was wir erreichen wollen

In den Projektregionen Dhanusha und Sindhuli lebt ein Großteil der Bevölkerung von der Landwirtschaft. Darüber hinaus gibt es einige Klein- und Handwerksbetriebe. Viele junge Menschen sind arbeitslos und oft fehlen ihnen die beruflichen Qualifikationen, um eine Arbeitsstelle zu finden. Für Mädchen ist es besonders schwer. Denn traditionelle Rollenvorstellungen führen dazu, dass ihnen eine Berufsausbildung häufig verwehrt bleibt. Landesweit beenden 17 Prozent der Mädchen nicht einmal die Grundschule und jedes dritte Mädchen heiratet noch vor seinem 18. Geburtstag.

Um jungen Frauen und Männern berufliche Perspektiven und Einkommensmöglichkeiten zu bieten, haben wir dieses Projekt ins Leben gerufen. Darin vermitteln wir jungen Menschen wichtige Fähigkeiten für das Berufsleben und den Arbeitsmarkt. 550 junge Frauen und Männer im Alter von 18 bis 24 Jahren nehmen an Schulungen teil, in denen sie berufliche Qualifikationen und unternehmerisches Wissen erwerben. Für Teilnehmer:innen mit geringen Kenntnissen im Lesen, Schreiben oder Rechnen bieten wir Lese-, Schreib- und Mathekurse an. 275 junge Frauen und Männer nehmen zudem an Englisch- und Computerkursen teil.

Was wir bisher erreicht haben

Sobald im Sommer 2023 die Projektgenehmigung von der nepalesischen Regierung vorlag, starteten wir das Projekt mit der Implementierung der ersten Projektaktivitäten. Viele der wichtigsten Aktivitäten konnten beginnen und nun sind Hunderte junge Menschen auf dem Weg in das Berufsleben und eine bessere Zukunft. Unter den Projektteilnehmer:innen sind auch 16 Menschen mit Behinderungen (neun Frauen und sieben Männer), die eine Ausbildung und Trainings absolvieren werden. Im Berichtszeitraum konnten die weiterführenden Skills-Trainings für verschiedene Sektoren beginnen. Zudem startete die berufliche Ausbildung mit einem darauf folgenden Praktikum in lokalen Unternehmen. Vor Beginn der Ausbildung gab es eine große Zahl von Berufsberatungsveranstaltungen für die jungen Menschen und ihre Eltern, damit sie und ihre Familien alle Informationen erhielten, um sich für die richtige Ausbildung zu entscheiden. Ein wichtiger Aspekt hierbei war es, Gemeinden und Familien davon zu überzeugen, dass auch Mädchen und junge Frauen ein Recht auf Ausbildung und Arbeit haben. Außerdem wurden die Projektteilnehmer:innen in den Bereichen Life Skills, Gesundheitsschutz, Sicherheit und Unternehmertum geschult, um sie auf Ausbildung und Berufsleben vorzubereiten. Ein weiterer Teil des Projekts ist es, mit lokalen Führungspersonen und Arbeitgeber:innen zusammenzukommen und die Arbeitsbedingungen und das Verständnis für junge Menschen und speziell junge Frauen zu erhöhen. In verschiedenen Veranstaltungen kamen Teilnehmer:innen aus vielen verschiedenen Wirtschafts- und Verwaltungssektoren zusammen. Sie haben positiv reagiert gezeigt und sich dazu bereit erklärt, bessere Arbeitsbedingungen und Gleichberechtigung in ihren Einflussbereichen zu fördern.

DAS PROJEKT UNTERSTÜTZT FOLGENDE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG¹



¹ Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.

Projektaktivitäten: September 2023 – Februar 2024

Menschenwürdige Arbeit und hochwertige Ausbildungen fördern

Im Februar haben wir im Distrikt Sindhuli einen ersten Workshop gestartet. Ziel war es, die Ausbildungsgänge qualitativ zu stärken und die Methodik und Themen an die Auszubildenden und die Arbeitsmarktbedingungen anzupassen. Im ersten Workshop ging es speziell um die Ausbildung zur Kosmetikassistentin. Es kamen Vertreter:innen der lokalen Regierung, der Handelskammer und der Branche zusammen, um mit dem Projektteam und den Ausbilder:innen einen besseren Lehrplan auszuarbeiten. Die insgesamt 24 Teilnehmer:innen (23 Frauen, 1 Mann) haben den Workshop als sehr positiv empfunden und sind nun motiviert, jungen Menschen neue Möglichkeiten zu bieten.

Außerdem gab es mehrere Veranstaltungen zu menschenwürdiger Arbeit sowie eine Fabrikinspektion, um sicherzugehen, dass die Projektteilnehmer:innen sichere Arbeitsbedingungen vorfinden und ihre Rechte am Arbeitsplatz geachtet und geschützt werden. Eine Delegation aus unseren Partnerorganisationen und der Nepal Yarn Manufacturer's Association (NYMA) besuchten eine große Garnfabrik, um die Bedingungen speziell für junge Frauen zu begutachten. Die Delegation war mit den Zuständen vor Ort zufrieden und stimmte zu, dass wir mit der Fabrik zusammenarbeiten, um unsere Projektteilnehmer:innen dort in Jobs zu bringen.

Im Dezember und Februar fanden dann mehrere Koordinierungstreffen und ein Dialog zwischen jungen Menschen, Regierungsvertreter:innen und Vertreter:innen des Privatsektors statt, in denen es um menschenwürdige Arbeitsmöglichkeiten ging. Daran nahmen insgesamt 98 Personen teil, davon 44 Frauen und 54 Männer. Ende Februar haben wir eine Orientierungsveranstaltung für Arbeitgeber:innen zum Thema Arbeitsrecht, Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz abgehalten.

Geschlechtergerechtigkeit und Gleichstellung am Arbeitsplatz voranbringen

Von Dezember bis Februar haben wir in den beiden Projektdistrikten neun Veranstaltungen für lokale Führungspersonen zu den Themen Gleichberechtigung der Geschlechter und würdevolle Arbeitsbedingungen durchgeführt. Die 203 Teilnehmer:innen, davon 68 Frauen und 135 Männer, haben sich aktiv eingebracht und positive Rückmeldung zu den Veranstaltungen gegeben. Außerdem haben wir im Februar



Im Rahmen des Projekts nehmen 550 junge Frauen und Männer im Alter von 18 bis 24 Jahren an Schulungen teil



„Ich hatte davon geträumt, eine professionelle Make-up-Künstlerin zu werden“, berichtet Projektteilnehmerin Khila. Mit den notwendigen Fähigkeiten und Kenntnissen ausgestattet, schreitet Khila selbstbewusst in ihre Zukunft

eine eintägige Orientierungsveranstaltung für 23 Arbeitgeber:innen abgehalten, um eine geschlechtersensible und responsive Arbeitskultur zu stärken und Arbeitsbedingungen gerade für junge Frauen zu verbessern. In vier Gemeindeformationsveranstaltungen thematisierten wir Gleichberechtigung der Geschlechter und Diskriminierung aufgrund von Geschlecht in den Gemeinschaften unserer jungen Projektteilnehmer:innen. An den Veranstaltungen nahmen 274 Personen teil.

Fähigkeiten für ein geregeltes Berufsleben aufbauen

Um die Projektteilnehmer:innen auf ihre Ausbildungen, Trainings und das Berufsleben vorzubereiten, haben wir eine Reihe von Veranstaltungen und Trainings für sie durchgeführt. In 33 Veranstaltungen konnten sich die jungen Menschen und ihre Familien über die verschiedenen Ausbildungsangebote des Projekts informieren und dazu beraten lassen. Es nahmen 541 junge Frauen, 466 junge Männer und ihre Eltern oder Betreuungspersonen teil. Die Veranstaltungen haben es den jungen Leuten ermöglicht, informierte Entscheidungen über ihr Berufsleben zu treffen. Im Zeitraum von September bis Februar absolvierten 645 junge Menschen, darunter 336 junge Frauen, ein sogenanntes Life-Skills-Training. In diesen Trainings bilden wir die Teilnehmer:innen zu Themen wie effektiver Kommunikation, zwischenmenschliche Beziehungen, Konfliktlösung, emotionales Management, Kreativität, Gleichstellung der Geschlechter und soziale Gleichheit sowie Entscheidungsfähigkeit weiter. Das Projektteam hat als ein sofortiges Ergebnis festgestellt, dass dieses Training das Selbstbewusstsein und die Ausdrucksfähigkeit der Teilnehmer:innen stärkt. Um auch das Bewusstsein für Kinderschutz, Schutz vor Gewalt und Sicherheit bei den jungen Menschen und in ihrem Umfeld zu stärken, haben wir 37 Trainingsveranstaltungen zu diesen Themen durchgeführt. 500 junge Frauen und 429 junge Männer lernten dort über den Schutz vor Gewalt in ihren Lebensbereichen, einschließlich der Ermittlung von Risiken und Präventions- und Abhilfestrategien. Darüber hinaus wurden ihnen lokale Dienstleister, darunter Polizeidienststellen, Bezirksämter und Justizausschüsse auf Gemeindeebene vorgestellt.

Berufsausbildung und Selbstständigkeit fördern

Im vergangenen Projektzeitraum haben wir 443 junge Menschen in Schulungen zu Kleinstunternehmen sowie Unternehmensentwicklung auf das Arbeitsleben vorbereitet. Das Hauptziel dieser Aktivität ist es, ihre unternehmerischen Fähigkeiten und Kenntnisse zu verbessern. Die Projektteilnehmer:innen waren in der Lage, ein potenzielles Geschäftsfeld oder Gewerbe und einen Markt für die Gründung eines Unternehmens in ihrem Ort auszuwählen. Sie lernten auch, den Gewinn und Verlust bei der Führung eines Unternehmens zu berechnen.

Drei junge Frauen und drei junge Männer haben Starthilfen für die Unternehmensgründung erhalten. Fünf von ihnen haben Fotokopier- und Druckläden eröffnet, während sich eine Person im Bezirk Sindhuli dafür entschied, einen Lebensmittelladen zu eröffnen.

Auch die beruflichen Ausbildungen konnten für 119 Frauen und 162 Männer beginnen. Es wird ausgebildet in den Bereichen: Koch / Köchin im Hotelgewerbe, Büroassistent, Kosmetikerin, Elektroniker, Techniker für Ventilator-/Motorreparatur, Kfz-Mechaniker, professioneller Fahrer, Schneiderin, Restaurantfachkraft, Buchhalter:in und Berufskraftfahrer. Des Weiteren haben 25 Menschen an einer Kurzzeit-Berufsausbildung teilgenommen. Zwei junge Frauen wurden in Geflügelhaltung ausgebildet und 13 junge Frauen und zehn junge Männer in Buchführung. Die zwei Frauen, die in Geflügelhaltung ausgebildet wurden, haben schon aus lokalen Ressourcen einen Geflügelstall gebaut und generieren daraus bereits ihren Lebensunterhalt.

Klimaresilienz auf Bedürfnisse abstimmen

Unsere Projektregionen sind stetig von den Auswirkungen des Klimawandels und Umweltkatastrophen bedroht, weshalb Katastrophenhilfe und Anpassung an den Klimawandel ein wichtiger Teil des Projekts sind. In fünf Veranstaltungen wurde deshalb die, im letzten Berichtszeitraum erstellte, Analyse zum ökologischen Fußabdruck des Projekts sowie die möglichen Auswirkungen von extremen Wetterereignissen auf die Projektdurchführung vorgestellt und erörtert.

Auf der Grundlage der Ergebnisse wurde auch der Plan zur Risikominderung vorgestellt. Ein Beispiel dafür ist der Verzicht auf Plastikflaschen und der Umstieg auf wiederbefüllbare Trinkgefäße. Die Teilnehmer:innen der Veranstaltung waren Vertreter:innen der Lokalregierung und führende Persönlichkeiten der Gemeinde, davon 71 Frauen und 16 Männer. Auch in Bezug auf unseren Notfall-Fonds für kleinere Katastropheneinsätze fanden Aktivitäten statt. Frauen und Kinder sind von Katastrophen oft stärker und in größerer Zahl betroffen.

Deshalb wurde eine Analyse zum Thema Gender erstellt, um den Notfall-Fonds für Katastrophenhilfe besser auf die besonderen Bedürfnisse dieser Gruppe einzustellen. Die Analyse wurde sehr partizipativ erstellt, sodass viele der tatsächlichen möglichen Betroffenen ihre Bedürfnisse einfließen lassen konnten.



Priyanka ist 19 Jahre alt und eine der Projektteilnehmerinnen. Mit drei Jahren verlor sie ein Bein. Das stellte sie im Alltag vor Herausforderungen und sie erlebte Diskriminierung. Heute ist sie selbstbewusster und resilienter als früher. In Trainings konnte sie viele praktische Fähigkeiten erwerben und so einen soliden Businessplan für ihr eigenes Geschäft, einen Fotokopierladen, erstellen. „Ich möchte der Gesellschaft zeigen, dass Mädchen mit Behinderung wie ich selbstständig ihren Lebensunterhalt verdienen können“, erklärt sie.

BEISPIELHAFT PROJEKTAUSGABEN

828 € kosten die beruflichen Schulungen für eine:n Auszubildende:n

1.511 € brauchen wir, um acht Räume zur Kinderbetreuung einzurichten

3.688 € werden für das Coaching und Mentoring der Auszubildenden benötigt

9.824 € kostet die Starthilfe für 25 neu gegründete Unternehmen

HELFEN AUCH SIE MIT IHRER SPENDE

Stiftung Hilfe mit Plan

IBAN: DE12 3702 0500 0008 8757 07

BIC: BFSWDE33XXX

SozialBank

Unter Angabe der Projektnummer „NPL100497“.



Stiftung Hilfe mit Plan
Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 607 716 - 260
info@stiftung-hilfe-mit-plan.de
www.stiftung-hilfe-mit-plan.de
www.facebook.com/stiftunghilfemitplan